

V0101/24

Stadttheater Ingolstadt Spielplan 2024/25
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der Spielplan des Stadttheaters Ingolstadt für die Spielzeit 2024/25 wird bekannt gegeben.

Ausschuss für Kultur und Bildung	13.03.2024	Bekanntgabe
----------------------------------	------------	-------------

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 13.03.2024

Zum hinter dem Spielplan 2024/25 stehenden Leitgedanken führt Herr Brunner aus, dass er das Theater als ein Forum bürgerlicher Mündigkeit und als Kraftwerk verstehe, in dem spielerisch, intelligent und sinnlich mit künstlerischen Mitteln eine häufig schon totgesagte Zukunft zurückerobert werden könne. Sein Ziel sei es dabei, destruktiven gesellschaftlichen Entwicklungen die Möglichkeiten des produktiven Erlebens und Handelns entgegenzusetzen und die Perspektive eines solidarischen und humanen Miteinanders aller Menschen der Gesellschaft prototypisch zu entwickeln.

Frau Biel führt fort, dass das Stadttheater Ingolstadt auch in seinen theatralen Mitteln für ein Theater der Vielfalt und Offenheit stehen solle. Dabei glaube die künstlerische Leitung des Stadttheaters daran, dass dadurch ein mutiges und spielerisches Theater entstehen könne, das die Gegenwart in ihrer Komplexität annehme und sich mit den Fragen der Zukunft auseinandersetze.

Herr Brunner erwähnt, dass die künstlerische Leitung des Stadttheaters dabei gemeinsam einen Kunstbegriff vertrete, der seine Stärken aus der Differenzierung und der Genauigkeit beziehe. Hierbei strebe man Vielfalt und eine hohe Qualität an. Das Programm des Stadttheaters solle zudem alle gesellschaftlichen Gruppen in und um Ingolstadt ansprechen.

Frau Biel führt aus, dass das Stadttheater Ingolstadt ein Angebot für Träume, Utopie, Teilhabe, Freundschaft und Verlässlichkeit sei. Theater müsse dabei zuhören, sichtbar machen und ansprechbar sein. Die künstlerische Leitung stehe für ein Stadttheater, das sich öffnet, einlädt und Dialoge ermöglicht. Man wolle Gastgeber sein sowie unterhaltsam, professionell und lustvoll als Erzähler agieren.

Frau Walter erklärt, dass es für die Überprüfung der strategischen Visionen wichtig sei, die Impulse aus der Stadtgesellschaft in die Mitte der Denkwerkstatt des Stadttheaters aus Dramaturgie und Vermittlung hinein zu holen. Was dies personell bedeute, würden die Ausschussmitglieder später noch erfahren. Die künstlerische Leitung möchte darüber hinaus das Theater noch mehr nach außen öffnen. Die Ausschussmitglieder können sich hierbei die Formel merken, dass das Stadttheater vom Sender zum Empfänger werden möchte. Hierfür werde man mit Expertinnen und Experten des Alltags zusammenarbeiten und deren Themen und Geschichten vergrößern. Zusätzlich möchte man diese Expertinnen und Experten auch an der künstlerischen Arbeit des Stadttheaters teilhaben lassen.

Frau Mayr ergänzt, dass das Theater genau aus diesem Grund einen alternativen Theaterbeirat gründen werde. Dieser Beirat werde den Namen „Critical Friends“ tragen und aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtgesellschaft bestehen. Dieser alternative Theaterbeirat werde dann dazu eingeladen, die Arbeit der künstlerischen Leitung begleitet durch die neue Stadt-Dramaturgin zu spiegeln, zu erweitern und hierzu Fragen zu stellen.

Der zentrale Antrieb für die gemeinsame Arbeit des Stadttheaters sei es, von dort aus Leidenschaft für die Stadt zu leben, betont Herr Brunner. Die Entdeckung und Förderung von jungen Talenten, jeweils zwei Arbeiten pro Spielzeit von Oberspielleiterin Mirja Biel und erprobte der Stadt teilweise schon bekannte Regiehandschriften sollen dabei die kraftvollen Motoren des Spielplans sein. Herr Brunner verdeutlicht, dass die Herausforderungen der Zukunft auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit gewisse Synergien, frische sowie offene Suchbewegungen und unterschiedliche Erzählungen auch mit überregionaler Strahlkraft benötigen.

Frau Walter weist darauf hin, dass das starke Ingolstädter Ensemble durch einige Neuzugänge ergänzt werde, die dem Stadttheater weitere Impulse geben sowie Fragen stellen werden, auf die man sich schon sehr freue.

Anschließend stellen Herr Brunner, Frau Biel, Frau Walter und Frau Mayr abwechselnd einige Highlights des neuen Spielplans 2024/25 anhand der Spielzeitübersicht vor. Die in der Ausschusssitzung ausgeteilte Spielzeitübersicht liegt der Niederschrift als Anlage bei. Insofern wird auf eine detaillierte Wiedergabe der Ausführungen verzichtet.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll dankt für die abwechslungsreiche Vorstellung des Spielplans 2024/25. Da ihrem Eindruck nach im Spielplan für jeden Geschmack etwas dabei sei, könne sich auch wirklich jeder auf die neue Theatersaison freuen. Darüber hinaus ist sie der Ansicht, dass der in der Spielzeitübersicht verwendete Name „Theater am Glacis“ natürlich um Längen eleganter klinge als der Begriff „Holztheater“. Je nach Kontext finde sie es allerdings nicht schlecht, wenn ein solches Theater auch einen Doppelnamen trage.

Stadtrat Over erwähnt, dass er sehr froh über den Begriff „Theater am Glacis“ sei, denn mit dem Begriff „Holztheater“ könne er nämlich nur sehr wenig anfangen.

Der Spielplan des Stadttheaters Ingolstadt für die Spielzeit 2024/25 wird den Ausschussmitgliedern bekanntgegeben.